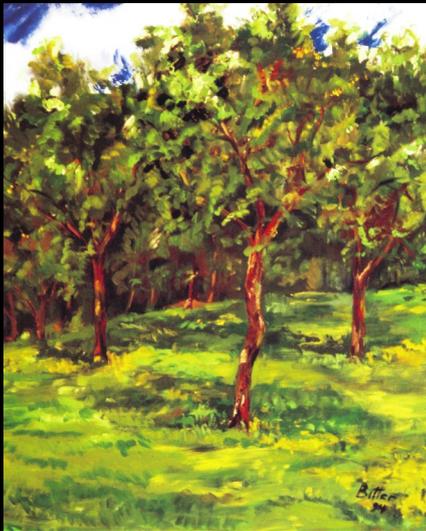
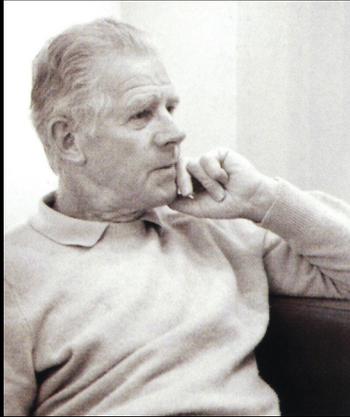


Anlage 3 zur Vorlage 022/2014

Erich Bitter

Samstag, 07.06.2014 bis Sonntag, 24.08.2014

Eröffnung: Freitag, 06.06.2014, 19 Uhr



Eine frühe Leidenschaft als Gleichgewicht - die Malerei

Schon als Kind, während seines Krankenhausaufenthaltes 1941 in Würzburg, beginnt Erich Bitter, sich mit dem Zeichnen und Malen zu beschäftigen. Später in Schwelm, nach dem Krieg, nimmt er Privatunterricht bei dem Schwelmer Maler Heinrich Schulte.

Er malt Aquarelle, aber auch in Acryl und später in Öl. Teilweise benutzt er neben Pinseln auch Spachtel, um die Farbe aufzutragen. Seine Motive findet er bevorzugt in seiner direkten Umgebung. Er malt die bergische Hügellandschaft, später in den USA unbelebte Strand- und Meeresszenen, die nur vom wechselnden Licht leben. Das Licht und Farbenspiel von Wasser und Himmel fasziniert ihn. Er will die Dynamik in der Bewegung des heranrollenden Meeres einfangen. „In Kalifornien habe ich gemerkt, wie schwer es ist, Wasser so zu malen, dass es sich auch bewegt.“

Später malt er vereinzelt Personen, einige Frauenakte aber auch Selbstbildnisse. Bitter ist beeindruckt vom Stil der Münchner Schule und mag Maler wie Max Liebermann, Alexander Koester oder Giovanni Segantini. Dementsprechend malt er. Er selbst nennt seinen Stil „impressionistisch und gegenständlich“, wobei das impressionistische Element eindeutig überwiegt.

Beim Malen geht es ihm wie beim Marathonlaufen. „Keiner kann mir reinreden, da kann ich ganz der sture Westfale sein und machen was ich will. Außerdem bin ich mit mir allein. Es macht mich stolz, etwas geschaffen zu haben, ohne zu wissen, woher man dieses Talent hat.“

Seit sich sein Leben nach Wien verlagert hat, malt Erich Bitter Berge, überwiegend in kleinen Formaten. Auch hier ist es, wie in den USA, der Wechsel des Lichtes und der Stimmungen, den er einfangen will.

Einen Wunsch hätte er: „Ich würde gern am Pasadena Art Center College of Design ein Semester lang die Klasse für Malerei besuchen und alles lernen, was man lernen kann.“

Auszug aus:

Erich Bitter - Rennsport, Automobile, Leben
Eine Biographie zum 80. Geburtstag
Göbel, Matthias / Keiss, Lutz
Sportverlag Strauß